

wegung für die „Gruppe sozialistischer Studenten“, die in der Republik schnell ein breites Echo fand.

Das sind nur einige Ergebnisse, wobei nicht gesagt werden soll, daß sie allein durch die Wochenendschulungen errungen wurden; doch diese, und das muß festgestellt werden, halfen sie vor allem

propagandistisch vorbereiten. Ein weiterer Erfolg der Lehrgänge bestand darin, daß sich die Genossen noch besser kennenlernten, daß die Kampfbereitschaft gefestigt wurde. Dazu trugen auch eine kulturelle und sportliche Tätigkeit bei. Die Chemiker brachten einen gelungenen Abend mit Rezitationen, Lie-

Unsere Presse — kollektiver Organisator der sozialistischen Umgestaltung

Die 3. Pressekonferenz unserer Partei verpflichtete alle Parteiorganisationen in den Redaktionen und journalistischen Instituten, um eine neue Qualität in der journalistischen Arbeit zu kämpfen. Diese drückt sich darin aus, daß die sozialistische Presse zum kollektiven Organisator der sozialistischen Umwälzung in der DDR wird, indem sie Aktionen der Volksmassen für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe organisiert und führt und so zur Erreichung eines maximalen Zeitgewinns im Wettbewerb mit dem Kapitalismus beiträgt. (t)aran wird jetzt die Qualität einer Zeitung gemessen.

Wie aus dem Referat des Genossen Norden, aus zahlreichen Diskussionen und vor allem aus der Entschließung der

3. Pressekonferenz hervorging, kann die neue Qualität nur erreicht werden, wenn sich die Journalisten mehr als bisher den Volksmassen zu wenden, wenn sie enger mit den Arbeitern, den Bauern und der Intelligenz verbunden sind. Nur wenn sie das Leben in der Produktion genau kennen, werden sie all das Neue aufspüren, das sich in den Betrieben und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften — vor allem in den „Brigaden der sozialistischen Arbeit“ und den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften — entwickelt, werden sie die Hemmnisse, die der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und damit dem Sieg des Sozialismus in der DDR entgegenstehen, tiefgründiger erfassen und überwinden helfen.

Eine neue, höhere Form der Massenverbundenheit

Eine wichtige Form, die Verbindung der Redaktionen mit den Volksmassen zu festigen, ist die vierwöchige körperliche Arbeit, die nach dem Beschluß der

4. Tagung des ZK auch alle Redakteure zu leisten haben. Es ist kein Zufall, daß gerade jene Redaktionen auf der Pressekonferenz über die größten Fortschritte berichten konnten, die diesen Beschluß richtig aufgefaßt und die körperliche Arbeit aller Redakteure planmäßig und zielbewußt (in Schwerpunkten der Volkswirtschaft) organisiert haben. Andererseits konnten die Redaktionen, die den Beschluß noch nicht in die Tat umsetzten, über keinerlei neue Erfahrungen in der sozialistischen Journalistik berichten. Sie sind, wie Genosse Sindermann kritisch feststellte, „mit den alten Manuskripten aufgetreten“.

Wir schilderten bereits in unserem Heft 8/59 die körperliche Arbeit der Genossen Horst Halbmeier und Günther Marquardt von der Redaktion „Freies Wort“ in Suhl im Kaligebiet Werra. Diese Genossen verbanden die körperliche Arbeit mit der mündlichen und schriftlichen Agitation. Das „Tagebuch der Brigade Messing“, das unter ihrer Federführung entstanden ist, wurde durch Genossen Norden auf der Pressekonferenz der Aufmerksamkeit aller Journalisten empfohlen. Was können sie daraus lernen?

Jede Tagebuchseite behandelte ein Problem und beschrieb anschaulich die